



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 12.03.2025

## Sicherheit jüdischer Menschen in München gewährleisten – Überprüfung, Unterstützung und gegebenenfalls Aufstockung der Mittel

### Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in enger Abstimmung mit der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern sowie sämtlichen weiteren jüdischen Organisationen und Initiativen eine umfassende Bestandsaufnahme zur Sicherheitslage aller jüdischen Einrichtungen in München, insbesondere religiöser Einrichtungen, Kulturzentren, Bildungseinrichtungen und Sportstätten, durchzuführen.

Ziel dieser Abfrage ist es:

- bestehende Sicherheitsmaßnahmen zu evaluieren und
- mögliche weitergehende Sicherheitsbedarfe zu identifizieren sowie gegebenenfalls zusätzliche finanzielle Mittel bereitzustellen, um Schutzmaßnahmen kurzfristig und nachhaltig zu optimieren.

Die Stadt soll hierzu schnellstmöglich Gespräche mit den betroffenen Einrichtungen aufnehmen und auf Grundlage der Ergebnisse unter Einbindung des Kreisverwaltungsreferats, des Referats für Bildung und Sport sowie der Polizei soweit erforderlich Vorschläge zur besseren Absicherung vorlegen.

### Begründung:

Der antisemitische Übergriff am 08. März 2025 vor der Synagoge Ohel Jakob hat auf erschreckende Weise verdeutlicht, wie akut die Bedrohung für jüdisches Leben in München ist.

Drei Tatverdächtige haben an diesem Abend nicht nur Gedenkbilder und Kerzen für israelische Geiseln der Hamas geschändet, sondern auch aggressiv auf Sicherheitskräfte reagiert und ein Messer gezückt.

Dieser Vorfall ist kein Einzelfall, sondern reiht sich ein in eine besorgniserregende Zunahme antisemitischer Übergriffe, Hassrede und Schmierereien – auch in München.

Schon zu Beginn des Jahres war die Bedrohungslage für Jüdinnen und Juden erneut deutlich spürbar. Am 20. Januar 2025 wurden an der Technischen Universität München (TUM) antisemitische Schmierereien entdeckt, darunter Symbole der Terrororganisation Hamas und Aufrufe zur Gewalt. In der gleichen Nacht besetzten rund 30 Personen einen Hörsaal, um gegen die Zusammenarbeit der Universität mit israelischen Institutionen zu protestieren. Die Besetzung wurde erst durch einen Polizeieinsatz beendet, Ermittlungen wegen Hausfriedensbruchs sind eingeleitet. Auch an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) kam es in diesem Zusammenhang zu Vorfällen.

Laut der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) Bayern stieg die Zahl antisemitischer Vorfälle im Jahr 2023 um 73 Prozent auf insgesamt 733 dokumentierte Fälle an. Besonders alarmierend ist der Anstieg nach dem 7. Oktober 2023: In den ersten sechs Monaten nach diesem Datum wurden 527 antisemitische Vorfälle mit Bezug zu Israel registriert – ein Anstieg von 1125 Prozent gegenüber dem vorherigen Halbjahr.

Gerade jüdische Studierende berichten zunehmend von Anfeindungen an Münchens Hochschulen. Studentische Verbände haben wiederholt auf die Zunahme antisemitischer Vorfälle hingewiesen, die von Schmierereien über Bedrohungen bis hin zu Einschüchterungen reichen. Auch das inzwischen nicht mehr existierende sogenannte „Pro-Palästina“-Protestcamp vor der Ludwig-Maximilians-Universität hatte mit seinen radikalen Äußerungen zur weiteren Verunsicherung und Bedrohung beigetragen. Dies zeigt, dass auch in universitären Kontexten ein verstärkter Schutz jüdischer Einrichtungen notwendig ist.

Antisemitismus ist eine direkte Bedrohung für unsere Demokratie und unsere gesamte Stadtgesellschaft. Es darf keine Unsicherheit und Angst für jüdisches Leben in München geben. Die Stadt hat die Verantwortung, Schutzräume zu sichern und jüdische Einrichtungen in dieser angespannten Situation bestmöglich zu unterstützen und ihre Sicherheit zu gewährleisten. Eine präventive Überprüfung aller Einrichtungen und die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen sind notwendige Schritte, um der Bedrohung konsequent entgegenzutreten.

#### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Mona Fuchs

Dominik Krause

Christian Smolka

Angelika Pilz-Strasser

Nimet Gökmenoğlu

Florian Schönemann

Ursula Harper

Gunda Krauss

**SPD/Volt-Fraktion**

Christian Vorländer  
Anne Hübner  
Dr. Christian Köning  
Kathrin Abele  
Julia Schönfeld-Knor  
Nikolaus Gradl  
Felix Sproll  
Marian Offman

**CSU-FW-Fraktion im Stadtrat**

Manuel Pretzl  
Dr. Evelyne Menges  
Leo Agerer  
Alexandra Gaßmann  
Ulrike Grimm  
Veronika Mirlach  
Sebastian Schall  
Hans-Peter Mehling  
Michael Dzeba  
Delija Balidemaj

**FDP Bayernpartei Stadtratsfraktion**

Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Gabriele Neff  
Richard Progl  
Fritz Roth

**Fraktion ÖDP/München Liste**

Tobias Ruff  
Nicola Holtmann  
Dirk Höpner

Mitglieder des Stadtrates